Schiersteiner Zeitung

Lingeigen foften bie einipaltige Rotonelgeile aber beren Raum 15 Big. Für auswärtige Befteller 20 Bfg. Reflamen 60 Big.

Bezugspreis monattich 80 Pfg., mit Bringer- tohn 85 Pfg. Durch bie Bolt bezogen viertelichtelich 2.55 Det. ausicht. Bestellgelb.

Bernruf Dir. 164.

Amts: 图 Blatt.

Anzeigen Blatt für Schierftein und umgegend (Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Machrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Schierfteiner Henef Hachrichten) - (Niederwallnfer Beitung)

Boftichedfonto Franffurt (Main) Rr. 16681.

Ericeini: Dienstage, Dounerstage, Samstage

Drud unb Berlag Brobft'ide Buchbruder zi Schieeftein.

Berantwortlicher Schriftleifer Bilb. Brobit, Schierffein.

Wernruf Rr. 164

Donnerstag, den 9. Januar 1919.

27. Jahrgang

Das Beifpiel Ruglands.

Gin fürzlich in Berlin angelangter ruffischer Co-sialbemofrat gewährte einem Mitarbeiter ber B. B. R. eine Unterrebung, in ber er ihm über bas bolfchewisti-iche Regiment in Ruhland folgenbe, teilweise burch Do-

de Regiment in Rugiano forgende, feitweise burch Totimente belegte Angaben machte:
Die Birischastislage bes Landes verschlechtert sich mit
ber Dauer ber bolschewistischen Regierung. Rach zuverlässigen Schähungen arbeiten jeht 15—20 Prozent ber
Betriebe, die bor der Revolution gearbeitet haben. In
Betersburg werben im Maximum 15 Prozent der bortigen Arbeiter, die nor dem Eriege in der Sprozent Getersburg werben im Magimum 15 Prozent der dortigen Arbeiter, die vor dem Ariege in der Industrie beschästigt waren, augenvlicklich Arbeit haben. Der Rüdgang der Produstivität ist sedoch noch viel größer. Es
besteht der Achtstundentag, in Birklichkeit werden höchkens 3-4 Stunden täglich gearbeitet. In einzelnen Ztaatsbetrieben ist die Produstivität sast Russ. Rirgends besteht Sinn für Berantwortlichkeit, nirgends
wird eine auch nur elnigermaßen planmäßige Kontrolle

ausgeübt.
Am schlimmsten wird von dieser Wirtschaft die Getaltung der Ernährungsverhältnisse getrossen. Rüsten die
Wassen sie alle längst auf dem Friedhof. Zelbst den
Kossen sie alle längst auf dem Friedhof. Zelbst den
Kotgardissen, die die Rahrungsmitteladgade überwachen
scillen, mutet man nicht zu, daß sie sich an die Korschriften halten. Die Bevölserung ist in vier Kategorien
eingeteilt, don denen die erste die Zchwerarbeiter und
Rotgardissen, die zweite die Leichtarbeiter, die britte
die Beruse der Intelligenz und die vierte das besthende Börgertum umsast. Rach der amtlichen Besanntmachung wurde der ersten Kategorie 1 Pfund Brot, 1 Pfo.
Kartosseln, der zweiten 3/ Bjund Brot, 1 Pfund Kartosseln, der zweiten 3/ Bjund Brot, 1 Pfund Kartosseln, der dietten 2/ Bjund Brot, 1/ Pfund Kartosseln, der dietten 2/ Bjund Brot, 1/ Pfund Kartosseln, der dietten 2/ Bjund Brot, 1/ Bjund Kartosteln, der dietten 2/ Brund Brot, 1/ Bjund Kartosteln, der dietten 2/ Brundenden russischen Mitwelt verfländer hatie, die Ernährungskrife sei vorüber. Zedermann
sieht natürlich, daß er einvas auf dem Lande kaufen fieht natürfich, baß er etwas auf bem Lande taufen fann, wodurch Lebensmitichreise erzielt worden sind, die baburch charafterisiert werben, baß 1 Bfund Brot 8, 10 und 12 Rubel tostet.

Das Regiment ber Bolfchewiften halt fich benn auch mur burch bie furchtbarften Repressalien. Die gesamte antibolichewifiische Presse ift unterbrudt. Wahrend es unter bem gariftifden Regiment eine reiche illegale Presse gab, wagen heute nur noch gang wenige Beute, an die Berausgabe illegaler Schriften zu geben. Auch die ganze sonstige sozialistische Presse ist unierdrückt. Die geringste auribolschewistische Agliation wir Gefehrent Die wird mit Gesongnis und mit Tobesstrafe bebroht. Die Berbafteten find schredlichen Qualereien ausgeseht. In einem offiziellen Blatte fagt ein Mitglieb bes "Außerordentlichen Ausschuffes", warum man eigentlich die Berhafteten so korreft behandele, warum man nicht solteret Um das Gesängutswesen ist es schlimmer bestellt, als unter der zaristischen Willfür. Es ist heute selbst der Inden der Geschmäßigkeit verwischt. Nach dem Atteniat auf Lenin wurden in Petersdung 1000 Personen dingerichtet. (Ofsiziell sind nur 500 Linrichtungen zugegeden worden.) Die außerordentliche Kommission, die die Lodesstrase verhängt, verhandelt unter Ausschluß der Oessentlichkeit. Eine Anzahl Sosialissen anderer Richtungen sind ohne Gericht und Untersuchung erschossen worden. Geiseln werden sortwährend fesigesest, darunter Franzen und Kinder. Die "Wochenschrift der außerordentlichen Kommission" bringt in seder Kummer lange Chien der Ramen von Erschossenen. Jom 6. die 13. schossen der Aamen von Erschossenen. Som 6. die 13. schossen der Kummer lange Eisen der Ramen von Erschossenen. Bom 6. die 13. schossen der Hausen von Grickossenen. Bom 6. die 13. schossen der Hausen von Grickossenen. Som 6. die 13. schossen der Stauen. In etnzelnen Stadten haben des die hartigen erstärt zu werden, um hinter Geden der Manner zu verschwinden. Bom 25. September den 487 Personen erschossen, den der Versichember len 487 Personen erschossen, darunter 4 Franzen und 1 Ueber die Frage der Vereinigung der Menichemiss

Ueber die Frage der Vereinigung der Menschewissischen in Sinne unserer Alehrheitssozialisten. D. Schrift.) mit den Bolschewiste ertlärte unser Uewährsmann, jolange die Bolschewisten terrorisieren und gegen die Einbernsung der Konstituante sind, werfen. Gegen das Eingreifen der Ententie glauben die Bolschewisten durch die Brohe des Landes geschüpt zu Belschewisten durch die Größe des Landes geschüpt zu sein.

Ludendorffs Rechtfertigung.

3m "Berliner Lotalangeiger" berfucht Bilbelm Brender, ber bem Gineral Endenborff perner Entla jung über bie lebten Greigniffe ausführlich gu iprechen, eine Rechtsertigung Lubenborfis Er verzeichnet junachst als Tatjache, i am 13. November Lubendorst der Reichsregierung durch den Kriegsminister habe mitteilen lassen, daß er fid lohal auf den Boden der durch die Abdankung bes Kalsers geschassenen Lage sielle, daß er aber um Schut bitten musse gegen Nachhellungen und Berfolgungen unreifer, gegen ihn aufge-behter Elemente. Er bitte um Einverfidnbnis, für einige Zeit ins Ausland genen zu burfen, bis fich bie Berpaliniffe in Denifchland weieber befeftigten. Er warte nur darauf und fei jebergeit bereit, Rechenschaft fiber fein Bollen und Sandeln abgulegen. Roch am felben Abend fet Sudenborff mitgeteilt worben, bie Reichsregierung fet einverftanben, wenn er fich ins Mustanb

Der Auffan ichilbert fobann bie einzelnen tatfach. lichen und angeblichen Griebensangebote, Die wahrend ber gangen Ariegeführung gemacht worben feien, aber nicht jum Biel geführt paten. Er berichtet weiter, wie bere is am 3. Juni 1918 Lubendorff auf ber Sobe un-ferer Erfolge ihm nabestehenben Parteiführern habe mit eilen laffen, es sei Beit, jum Frieben ju gelangen. Es sei aber nichts geschehen. Mitte August habe Lubenborff ber Reichsleitung aussprechen laffen, baß ber Rrieg militarifch nicht mehr ju gewinnen fei Man fei fibereingefommen, sofort Friedensverhandlungen einguletten. Es fet bamals aber nichts geschehen. Auch An-jang September habe bie Oberste Geereste tung sich für einen sofortigen Friedensse las erflärt, und wiede-rum sei nichts erfolgt, ebenso Bitte September. Da fei Ende September der Berrat Bulgariens gefommen, und wieder habe gubenborff nach energiichem Sanbeln gebrangt, und gwar aus ilarer und wohlüberlegter liebergengung, ba je ichled ter die militarifche Lage fet, um jo ichtwerer die zu erwartenden Geoingungen sein würben. Ludendorff habe den Standpunft vertreten, daß, nachdem einmal der Entschluß, in Verhandsungen einzutreten, gesaßt gewesen, jede 24 Stunden weiteren Blutvergießens vermieden werden musten Aber er habe niemals gefagt, Die Befiftont tonne nur noch 24 Stunden halten. Auch habe er scharf betont, daß bei Be-bingungen, die Deutschlands Leben bedrohien, weiter gesämpst werden müße, selbst auf die Gesahr hin, ge-schlagen zu werden. Boch am 17. Oftober habe Luben-borst erstärt, daß man nur solche Wassenstillstandsverbanblungen annehmen burfe, bie eine geregelte Rau-mung bes Lanbes gestatteten, also minteftens 2 bis 3 Monate Grift. Auch burften wir feine Bebingungen auf und nehmen, Die eine Bieberaufnahme bes Rampfes unmöglich ericheinen liegen. Die Darftellung bes Bringen Dar bon Baben, bas bie militarifden Autorifaten fich in ber Beurteilung ber Lage vor bem 1. Oftober getäuscht haiten, fonne Lubenborff nicht treffen, benn er habe ben seit August beschrittenen Weg nicht verlaffen. Lubenborff fei ber Ansicht gewesen, daß wir uns noch einige Monate batten balten können. Lir harten, im seinblichen Lande kännpfend, den Gegnern schwerste Blutopfer auferlegend, doch vielleicht innerhalb dieser Zeit einen Frieden zu erträglichen Bedingungen bekommen. Dieje gefchloffene, einheitliche Abwebr Deutschlands batte ernfichternb auf ben Siegestanmel ber Gegner gewirft und bie Friedensfironung auch bort bestärft. Wenn wir bann gefchlagen worben maren, batten uns bartere unb fcmercre Bebingungen nicht auferlegt werben tonnen.

Der Artifelichreiber erflart ichliehlich, Enbenborff fet jeberzeit bereit, für fein Sanbein einzusteben, und er burfe wohl beanspruchen, nicht ungebort verurteilt zu werben bon einem Bolf, bem in vier langen, schweren Ariegsjahren all seine Liebe, sein Wollen und bie gewaltige Kraft seiner Arbeit gebort habe.

Die Borgange in Berlin. Das Traneripiel.

hunderitaufenbe auf ben Strafen ber inner't Stabt, bie großen Induftriebetriebe leer, unaufhörliche Demonfrationszüge ber beiben gegeneinander stehenden Rich-tungen, seierliche Gelöbnisse ber Regierungsbertreter, nunmehr Arafi und Entschlossenheit zu zeigen, bas fenn-zeichnet die betriebenden Beritner Borgange. Bachsende Erregung, immer neue Gewaltstreiche ber bis jum Neu-Berften entichloffenen Spartafteanhänger, schließlich Strafentampfe an ben verschiebenften Stellen ber Stadt, bei benen viel Blut gestossen ift, ift bas Charafteristi-tum. Eine Retbe bon "Gesechtsberichten" in ben wenigen

rejehtenenen Jeiningen ergabit bon einem ernfren Rampf, ber sich vor der Reichstanzlei zwischen Spartafusanhangern und Sichrheitssoldaten abgespielt hat, and bei bem nach den Angaben der Militer die Sicherheitswache einen, die Spartafustente aber nicht als 20 Tote zu verzeichnen haben. Bor dem Warenhaus Wertheim war bei einem Zusammenstoß zwischen den beiden Parteien ein Mann erschossen und eine Anzahl Personen verwundet worden. Auch am Bilhelmplat ist gesämpst worden. Zu ähnlichen Kämpfen fam es am Schlesischen Bahnhos, den die Spartafustente zu besehen versuchten. Am Bahnhos Charlottenburg schos ein Spar verfuchten. Am Babnhof Charlottenburg ichof ein Spar-taftisanhanger auf bie Menge, die über feine Ausfühfanisanhanger auf die Menge, die uber seine Ausjudrungen empört war, wobei zwei Bersonen aus dem Publisum verwundet wurden. Ede Friedrichstraße und
Unter den Linden wurden nach den Meldungen der Blatter und Angaben aus dem gu' sistem eine Person getötet und mehrere verlett. Aurz, an den verschiedenstellen der Stadt' ist Blut gestossen. Bei der Kundgebung bor bem Reichstanglerpalais hat auch ber neu-ernannte Gouberneur bon Berlin, ber Bolfsbeauftragte Roste, gesprochen und berfichert, die Regierung werbe Rosfe, gesprochen und versichert, die Regierung werde Ordnung schaffen. Scheibem ann und Wissell ett gelobten gleichfalls, der Sewalt rücksichtslos Gewalt entgegenzusehen. Rach einem Bericht der Tägl. Absch. hat die dei diesem Anlaß aufmarschierte Regierungstwache einen vorzüglichen Eindruck gemacht. Die Besehung der großen Zeitungen und des Wolff-Büros durch die Spartafusanhänger dauert an. Die Rachricht, auch das Haupitelegraphenamt sei von ihnen beseht worden, erweist sich als unzutressend. erweift fich als ungutreffenb.

In Kreisen ber Mehrheitssoziali, sten fast man die augenblickliche Lage mit Zuversicht auf. Einige "Bollsbeauftragte" sind unterwegs und haben bereits größere Aruppenmassen in Richtung Berklin in Marsch geseht. Zundcht sollen die Regierungsigebäube weiter geschützt werden, und alsbann wild man langsam zur Sänderung der von den Spartatussen ien beschien Häufer schreiten. Um den "Borwärts ist bereits gefämpst worden. Die Werd ung von Regierung struppen soll guten Erfolzbahen.

Bie die "Tägl. Rbsch." erfährt, hat sich die Bolts. marine biv i sion vollständig auf die Seite der Regierung gestellt und hat erfärt, daß sie mit der Angelegenheiten der Spartakusgruppe nichts zu tun habe und keine Berantwortung für den Butsch der Spartakusleute übernehme. Sie hat siberall die Führer abgeseht und neue gewählt. Ferner hat sie das Revolutionskomitee, das im Marstall sah, beseitigt. Durch dieses Borgehen der Bolksmarinedivision hat sich, wie der Gemährsmann der Tägl. Rosch, meldet, die Lage ber Gewährsmann ber "Zagl. Rbich." melbet, bie Lage für bie Regierung wefenilich gebeffert.

Die Reicheber uderei ift, wie bie "Boft" be-richtet, in Die Gewalt ber Spartafissente gelangt, bie bas Gebaube befett halten und bie Borrate an fertigem Papiergelb mit Beichlag belegt haben ..

Die Muffaffung in Wien.

Faft famtliche Biener Blatter befaffen fich mit ben Greigniffen in Berlin und weisen barauf bin, bag ber Gieg ber spartafififchen 3bee bie verhangnisvollsten Folgen für bas beutiche Bolt haben würbe. Der Frieben sich Iuft wurbe baburch jur Unmöglichfeit und über Deutschland eine Rataitrophe herausbeschworen werben. Es sei aber trop aller augenblidlichen Gefahr gewiß, bas Bernunft und Ginficht schließlich siegreich bleiben und fich alle guten Inftinfte bes benischen Bolfes behaupten werben gegeniber ben Berfuchen, ben Bolfchewismus auf beutschen Boben zu verpflanzen. Der Butich ber Spariafiften werbe eine Episobe bleiben.

Der Terror.

Berlin hat jur Stunde bas Schanfpiel, zwei ge-walt ge Rundgebungen einstweilen nebeneinander wirten ju feben. Bei ber namentlich bon ber Gichhornfeite aufgeputichten Leibenschaftlichteit ber Gemitter ift ein ausgeputschten Leibenschaftlickeit ber Gemfiter ist ein Gegeneinanberwirken stündlich zu erwarten. Da burch die Sperrung der großen bürgerlichen Blätter und des "Borwäris" dem Publistum alle sicheren Rachrickten über die lehten Ereignisse und die Haften Rachrickten über die lehten Ereignisse und die Hatten den Eindruck, als ob die Regierung den lehten Kampf um ihre Eristenz zu sühren bat, während auch die Russenpartei im Bolizeipräsibium eines ihrer stärften Bollwerke zu behaupten sucht. — Die Spartakusvande hat den "Borwäris" beseht. Den Borwärts" beabsichtigt die gewalitätige Spartakusvande beseitst zu halten, well er rechtmätig Besit der Berliner Arbeiterschaft sei, der man ihn geraubs dade. Die Spare

Darmrie pp

Main.

215. 00 en prtl der, Halbja inabm find für L n amin

berr. phie

se 94. penbild Bild. mg.

6% Um geoffine

talusbande erffarte es als thre Abficht, bon nun en ben "Bormarts" als "Roten Bormarts" herausgeben gu wollen. Ferner bat bie Spartafusbanbe auch bie Gebäude der "Boff. Sig.", des "Lokal-Anzeigers" und des "Berkiner Tageblattes", sowie die Ramme des MIB. befett. Bezinglich der genannten bürgerilchen Blätter sagt die "Kote Fahne", daß sie weiter erscheinen dürsten, jedoch unter Kontrolle des NSR.

Die wahnsinnigften Gerüchte burdidwirren bie Stabt. Die Maffen beiber Barteien find bauernb in Bewegung, und biefe Bewegung birgt ben Reim von Bufammen-

ftogen in fich.

Die Spartafiben haben ferner befeht: bie Reichs bant, bas Sauptielegraphenamt, bas Polizeiprafibium, ben Maritall und einige andere Infittute. Die Spar-tafiben haben auch bie Arbeitslofen aufgeboten und machen in ben Rafernen unter ben jungen Mannichaften eine wufte und erfolgreiche Propaganda, bei ber fie fich jeht offen jum Rommunismus und gur Diftatur bes Broletariats betennen. Die Sicherheitswehr ift zum großen Teil ju Spartafus übergetreten. Die Zu-ftanbe im Berfiner Sicherheitsbienst beleuchtet die Tatfache, daß für die Mannichaften Beihnachtsgeschenfe angefauft waren, und bag ein Zeil tiefer Bofete feiner Bestimmung nicht bat jugeführt werben tonnen, weil Die borgefesten Stellen biefe Balete unterfchlagen baben.

Die Spartatiben haben ihren Billen auch hinfichtgefest. Sie haben es erzwingen, bas bie Abie b. ung Cich borns nicht erfolgen fonnte, und bas ber Mann nach wie vor bas Berliner Polizeimefen und bie öffeniliche Giderheit "betreut!"

Gine Rede Scheidemauns.

Un einem Tenfter bes Reichstanglerpalais erichien Scheibeman'n. Er brudte feine Greube barüber aus, bag fo viele Maffen erfchienen feien, um fur bie jebige Regierung ju bemonficieren. Die "Schweinereien", Die in Berlin berrichten, mußten endlich aufgoren. Es gebe nicht an, bag eine Minberheit einer Mehrheit ihren Billen aufzwinge. Er banke ber Masse und bitte sie, Gebuld zu fassen. Die Regierung ftunde vor folgenich weren Entschlüfsen. Er könne baber nicht lange reben. Aber er gebe die Bersicherung ab, baß bie Regierung mit aller Energie gegen Die Minberheit vorgehen werbe. Gie muffe unterdruckt werben und, wenn es sein muffe, mit Gewalt. Die Regierung wurde die Soldaten aufrusen guibrem Schute. Die Tausende und aber Tausende Arbeitsbrieder wurben jum Schute ber Regierung aufgerusen werden. Als bereinzelte Rufe: "Baffen! Baffen!" ertonten, erwiberte Scheibemann mit erhobener Stimme: "Jawohl! Bir werben biefe Daffen ausruften, natürlich nicht mit einem Ruuppel in ber Sand, fondern mit Baffen." Die Maffen follten gebulbig ausbarren. Binnen furgem wurde die Regierung bie Parole ausgeben, ber fie bann mit bem Ginfat ihres Lebens Golge lei ften follien.

Die bedrohte Oftmark.

Dobenfalga. Die polnischen Uebergriffe neh-men immer bebenflichere Formen en. Sobenfalga wurde bon ben Bolen nach beftigem Rampf mit beutschen Truppenresten bes Inf. Regts. 140 besett. Es gab über 100 Tote und zahlreiche Berwundese. Wollftein und Erin find ebenfalls in die hand ber Bo-

ten gefallen. Schneibem übl. Kolmar, Friedfein und Reb-tal find von den Bolen beseht worden. Die Orte find von ben beutschen Truppen wiederum befreit worden. Der Propft von Kolmar, ber ber Borfitende bes Bolnischen Bolfsrats ift, ift von ben Deutschen gesangen genommen worben. Das beutsche Quartier, von bem aus Die beutschen Truppen organifiert werben, ift Schneibe-

on eibemühl Bite aus Pofen gemeibet wirb, find in Bofen ganb an bie polnifche Bevollerung

Aufruse ergangen, die die Einstellung von Lebens-mittelzusuhren an die Deutschen fordern. Berlin. Rach einer Mitteilung der Eisenbahn-direktion Bosen verh in derten die Polen auf der Linie Jarotschin-Ostrowo die Absahrt der Lo-Lomotiven. Ste haben bas Betriebsmafchinenamt Oftrewo befest und laffen feine Lofomotiven mehr beraus, fo baß fünfgebn jur Ablieferung an ben Berbanb bereitfiebenbe Lofomotiven nicht abgegeben werben

Berlin. Bie gemelbet wirb, follen bie Aufgebote für bie militarifde Bieberbeitpergreifung Po-fens und jur militarifden Siderung Oberfchleftens brei Armeeforps betragen.

Die Friedensfrage.

Friebensausfichten.

Der politiche Korrespondent ber "Daily Dail" schreibt: Durch bas Ministerium bes Meugern und bas Griegeminifterium wird barauf gebrungen, bag bie erfte Mufgabe ber Friebenstonfereng bie allgemeine Seftlegung bes Friebens fein foll. Die Grunde für biefe Forberung liegen auf ber Sand. Giner ber wichtigften schorberung liegen auf ber Hand. Einer bet idlichtigten ist, daß dadurch eine frühere allgemeine Demobiliserung des Heers möglich sein würde. Das Kriegskabinett behandelt augenblicklich diese Frage. Tie abgehaltenen Besprechungen werden wahrscheinlich dazu sühren, daß die englische Regierung bei der nächsten Zusammentunfi der inieralliserien Konferenz in Paris auf die Aussischung dieses Planes dringen wird. Wie man glaubt, wirde Beises Planes dieses Blanes dieser die Frage der Freis billigt Bilson biese Plane. Ueber bie Frage ber Frei-beit ber Meere, des Bollerbundes und ber ierritorialen Regelung auf bem Baltan sollen Beschlüffe gesaßt werben, nachbem ber Friebenszuftanb getommen ift. Man hofft, baß, wenn biefer Beg befchritten wirb, ber Friebe einen Ronat nach ber erften Bufammenfunft ber interalliterten Ronfereng am nachften Monat unterzeichnet werben tann. Die Erfullung biefer einigermaßen optimiftifcen Erwartungen hängt jedoch von der Ernennung der dentschen Delega-tion ab. Es ist noch zweiselhaft, welche Auto-rität in Deutschland eine derartige Stellung einnehmen wird, daß sie die Bevollmächtigten ernen-

Much bieraus erfennt man wieber, wie ungeheuer viel pon ber Rationalversammlung abbangt. Coneller Friede ober nicht? Das ift bie Frage, beren Antwort bavon abhängt, bag bas beutsche Bolf am 19. Januar eine Mehrheit ber Ordnung wählt - feine sozialistische Revolutionsregierung mit ihren fortwährenben Bebrobungen aus bem eigenen Lager!

Die Richtlinien.

Das "Datib Chronicle" weiß aus Baris einiges über bie Richtlinien für ben Friebens. folug mitzuteilen:

Man wird alles tun, um bie Friebensbebingungen winn wird alles fun, um die Friedensbedingungen so genau zu umschreiben, daß ein möglichst geringer Spielraum für eine Diskussion mit dem Feinde übrig-bleibt. Auf der Liste der alliterien Forderungen sieht: Entschädigung, Wiederhersiellung, Rückgabe, sowie die Methoden, nach benen alles dies zu ersolgen hat, und Birgschaften für die richtige Durchsührung. Danu enthält die Liste verschiedene Grenzänderungen, die Rücksche Gliebene Grenzänderungen, die Rücksche Gliebene Grenzänderungen, die Rücksche Gliebene Grenzänderungen, die gabe Elfaß-Lothringens, die Gründung neuer Staaten im Often Europas und in Kleinasien, und die Rückgabe des unerlösten Italiens, sowie die Bestimmungen iber die fünstige Stellung der Türkei und Bulgariens, sowie der beutschen Kolonien. Die kinstige Organisation von Seer und Flotie, Handelsstragen und das Problem gewiffer Fluffe (Donau zc.) und Ruftengebiete neh-men einen groben Raum bei ben Berhandlungen ein.

ben politischen Berjönlichleiten für ihre verbrecherische Haltung mahrend bes Arieges seingelegt werben. Bei diebene privatrechtliche Berhalmiffe find in ben bieten, bie jest ben Befiger anbern, festzulegen. Ge welt eine Aussprache mit ben Mittelmachten überhaus wett eine Ausiprage mit den Bettelmadzen überhaus zulässig sein wird, kann sie nur mit richtig beglandig ten Bertretern besiehender Regierungen stattsinden, digleichzeitig die Gewähr übernehmen können, daß die vereinbarten Bedingungen von ihrem Lande gutgebei, sen und durchgesührt werden. Die Konserenz der Al. literten wird fich bamit ju beschäftigen hoben, mas men ju tun hat, wenn berarige Bertreter ber Mittelmadie nicht vorhanden fein follten.

Rüdwirfungen.

(tu.) Die Buftanbe in Berlin tonnen felbitverftan (tu.) Tie Justande in Berlin tonnen selosversans sich nicht ohne Rückwirkung auf die Berbandlungen in Spaa bleiben. Wie die Telegraphen-Union zuverfässte erfährt, hat General Rubant, der Borsthende der Bafenstillstandskommission des Berbandes, erslärt, daß an eine Ber säng er ung des Waffenstillstand and die de dahr der ben 17. Januar hinaus nicht gedacht werden könne, salls in Berlin eine Regierung Ledebour Liebstracht ans Ruber somme. Pieblnecht ans Ruber fomme.

Lotales und Brovinzielles. Schierffein, den 9. Januar 1919.

Infolge der uns auferlegten Borgeni muffen wir im Intereffe einer geregelten Musgai unferer Zeitung Die Beit ber Unzeigenaufnahme Bortage bis 3 Uhr nachm. feitfegen. Spatere Gi gange muffen, von gang bringenden Fallen abgefebn für die nächftericheinende Rummer gurudgeftellt werde

.. Mebreren Diebftablen, die in legier Beilb perubt murben, ift man auf die Gpur gehommen. Millwoch abend bemerkle ber Sauseigentilmer Sch. der Bleichstraße, daß in seinem Reller hantiert wurd. Er überraschte zwei junge Burichen, die Aepfel un Kartoffeln in Sache roffien und übergab fie der Poliu Es ftellte fich beraus, baß diefe auch perichiedene and in den legten Tagen vorgehommene Gleifch- und Sain diebftable ausgeubt baben. Gin anderer junger Burf ift des Embruchdiebftabls im Saufe des wenige Ta porber verftorbenen Rugelfladt überführt morben.

.. Biebereinftellung bon Berfone jugen. Bom 9. b. Dits. ab werben folgende Berfom juge nach und von Riederlabnftein wieder burchgeführt:

Rach Rieberlahnftein Bug 1007 Schierftein ab 800 porm. " 1° nachm. 1011 " . 610 1015 Bon Rieberlahnftein fommenb Bug 1130 Schierftein ab 940 vorm.

1006 " " 1147 porm. " Зэт пафи. 1008 800 1012

Die Buge balten auf ben im neulralen Bebiet gelegn Bahnbofen Caub, Lordhaufen und Lord Rh. jum und Ginfreigen nicht

. Boftverkebr. Wir machen barauf aufme fam, daß auch ber Poftpakeiperkehr innerhalb bes fehlen Gebieles (ausichliehlich Cifag-Lothringen) wit augelaffen ift.

* Bieberaufnahme bes Berkeh fiber bie Raiferbrucke. Bon geftern ab mu ber Buaperkehr fiber die Rafferbriiche amifchen

Rote Rofen.

Roman von D. Courthe-Mahler.

Rachbrud berboten.

Deshalb war es ihr nicht lieb gewesen, bag er ploglich nach bem jaben, unerwarteten Tobe feines Bettere Rochus Majoratsberr von Ramberg wurde und nun in Schlof Ramberg lebte und nicht mehr auf bem Baldow benachbarten Gute Schillingen, bas feine Mutter seinem Bater in die Che gebracht hatte. Graf Rainers Bater war der jungfte Sohn des Majorats und als solcher von der Erbsolge ausgeschloffen. Sein Bruber war ber Bater bes Grafen Rochus gewefen. Run war aber erft Graf Rainers Onfel, bann fein Bater und zulet Graf Rochus gestorben, und der leztere hatte nur eine finderlose Witwe hinterlassen, die schöne Gräfin Gerlinde. So wurde Graf Rainer Wajoratsherr. Da auch Schellingen ihm gehörte, war er nun der größte Grundbesitzer des Landes.

In Die Gintunfte von Schellingen mußte fich Graf Rainer mit seinem um gehn Jahre jungeren Bruber Denning teilen, benn Schellingen war nicht Majorat. Graf henning Ramberg biente als Offizier bei einem bornehmen Berliner Garberegiment. Graf Rainer und sein Bruder Henning liebten sich sehr, und ber Jüngere sah in bem alteren Bruder sein leuchtenbes Borbild, während Graf Rainer fast väterlich gartich für seinen Bruder empfand und einen sehr wohl Mitgen Ginfluß auf ihn ausübte, nachdem beibe Eltern gestorben waren.

Softa fannte naturlich auch Graf Benning feit ihrer Kinderzeit, war aber mit diesem schon seit fast sechs Jahren nicht mehr zusammengetroffen. Bufällig war er während dieser Jahre immer nur dann in Schelling gewesen, wenn Josta nicht in Waldow weilte, und so war Graf Henning sür sie saft ein wesenlöfer Wegriff geworden, ein Mensch, der nur als Onkel Rainers Bruder noch einige Bedeutung für sie hatte.

Brachdem Josta eine Weile jum Fenster hinaus-gesehen hatte, klingelte sie ihrer Bose und ließ sich untleiden.

"Ein weißes Rieid witt ich angieben, Unna,"

fagte fie, bor fich binlachelnb.

Ontel Rainer hatte thr bet feinem letten Befuch gesagt: "Du mußteft immer weiße Rleiber tragen,

Und ihm gu Ehren wollte fie fich nun weiß

Bald war fie fertig und fiellte fic, einen bunt-len Fliebergweig im Gurtel befestigenb, bor ben Spiegel. Gin in Jugendichonheit formlich leuchtendes Bild ftrahlte ihr daraus entgegen. Weich und anmutig ichmiegte fich der weiße Stoff ihres Kleides um ihre schlanke, edelgegliederte Gestalt. Der feine Hals und der Raden blieben frei. Man konnte den wundervollen der Raden blieben stel. Man konnte den wundervollen Ansat des üppigen kastaniendraunen Haares bewundern. Dies herrliche Haar war in dien Flechten zwanglos ausgestedt und siel in einem lodigen Scheitel in die Stirn. Ihr Teint war rein und leuchtend wie Pfirschblüten, und die roten, schöngeschweisten Lippen blühten verlodend genug aus dem sein geschnittenen, von sübem Liederig strahlenden Gesicht, das von zwei großen Wunderaugen beherrscht wurde.

Ein Lächeln flog über ihr Gesicht, ein füßes, weiches Lächeln. Sie wußte nicht, wie siß und hold dies Lächeln war. So lächelte eine Frau nur aus reinem, gütigen Herzen heraus. Und es war der holdeste Zacheln sche von ihr ausstrahlte, wenn sie jemand dieses Lächeln schenkte.

Lange betrachtete fie fich nicht. Sie war nicht eitel und wußte nicht, wie icon fie war.

Gerade, als fie ihr Bondoir betrat, melbete tht ber Diener, bag Geine Ezzellenz fie nach bem grunen Salon bitten laffe.

Gleich darauf verließ sie ihr Rimmer und ging auf dem teppichbelegten Gang hinüber nach dem bezeichneten Salon. Als sie eintrat, stand Ramberg noch am Fenster und sah durch die Spizenstores hinaus. Schnell wandte er sich bei ihrem Eintritt um und

ging ihr entgegen. "It Baba nicht hier?" fragte fle harmlos. "Rein, Jofta - er bat Staatsgeschäfte," antwortete er und babet fühlte er fich feltsam erregt. Bum erften

Dale betrachtete er fie mit ben Mugen bes Mannes und murbe fich ihrer Schonheit fo recht bewußt.

Softa feufate. "Ach, die leiden Staatsgeschäfte! Ontel Rainerl Glaubst du, ich tann Bapa nur einmal eine Stunde für mich haben? Rein, das ist einfach unmöglich Auger bei ben Mahlzeiten sebe ich ihn fast nie.

flagte sie. "Und nun bist bu sehr ungehalten, weil bu mid allein hier findest, nicht wahr?" fragte er. Sie lachte schon wieder. Mein, von

"Ach, was du bentst, Onkel Rainer! Rein, von Herzen froh bin ich, baß ich wenigstens beine Gesellschaft genießen darf. Du bleibst doch zu Tische?"
"Benn du mich nicht fortschieft, gern," and wortete er.

du das für möglich? Aber, Onkel Rainer halt du das für möglich?" fragte sie, seine Hand sassen und sie schmeichelnd on ihre Wange brüdend. Er atmete tief auf und wurde nod unruhiger. "Ich weiß doch nicht, Josta, od du mich nicht to einigen Minuten gehen heißen wirst."

Sie fcuttelte bermunbert ben Robt. Fragen

"Bas foll das heißen? Ueberhaupt — ich met nicht, Ontel Rainer, wie siehst du nur aus? Du schem mir heute so seltsam — fast möchte ich sagen — feier lich. Was hast du nur?" Sie hatte die Dande sinken lassen. Er erfast

"Mir ist auch seierlich zumute, Josta, und et wenig bange. Ich bin heute gekommen, dir eine ernb Frage vorzulegen. Und nun ich es tun will, meine is plöglich, du müßtest mich auslachen, einsach auslaches statt seder Antwort."

Berfiandnislos und unruhig fab fle tom in richteft? Wie follte ich benn! So fprich boch nur was ift es benn?"

Er richtete fich entichloffen auf und fab fie feft an "Jofta - willft bu meine frau werben?"

(Fortfenung folge.)

und Biesbaden wieber aufgenommen. Es verkehren aundoll achigebn 3fige nach beiden Richtungen: ab Mesbaden: 6.03, 7.28, 11.37, 12.18, 138, 2.48, 526, 628, 9.12,; ab Maing: 6.00, 705, 7.47, 12.20, 12.47, 620, 800, 910, 10.05

nada

iänb

is a

rzenn

usgai

ne a

e Gir

ciebe

verbe

Beit b

3d).

murb

Polip ande Sala Burft

eriom

ubrt:

UID

11

e Die Aligemeine Driskrankenkaffe Schier flein hielt am Sonnlag im "Naffauer Sof" bier, eine außergroentliche Ausschußfigung ab Neben ben zu erledigenden geschäftlichen Angelegenheiten hatte Ausichuß gu zwei Borflandsantragen Giellung gu nehmen, die zeigen, daß auch bei diefem Inflitut fich die Begleiterscheinungen des Krieges im abgelaufenen Sabre in febr einschneidender Beife bemerkbar machlen. Dit Ruchficht auf die unficheren Zeitverhaltniffe hatte Borftand beanfragt, von der durch Gefet porgeidriebenen Aufflellung eines Saushaltanichlags für Das Sabr 1919 Abftand gu nehmen. In der Be-grundung durch den Beichaftsführer, Serrn Gilner, murde bierau ausgeführt, doft der Saushaltanichlag fur 1918 in den meiften Ropiteln um 50 bis 100 Progent überdrillen fei. Dies treffe fowohl auf die Einnahmen an Beitragen wie bei den Musgaben gu. Bei Letteren in noch boberem Dage. Dies fet guruckguführen auf Berbaliniffe, die im Boraus nicht ju überblichen maren. Dasfeibe butfle fur bas Sabr 1919 ber Fall fein, fodaß, felbft unter forgfalligfter Berücksichtigung aller Eventualitäten, feitens des Borftandes und ber Bermaltung bie Berantwortung für Geftfegung eines Saushallanichlags nicht übernommen werden konnen. Dem Borftandsanfrage murbe nach meileren Ausführungen des Ausichuboorligenden Berrn Bachermeifter Gauff, Dogbeim, omie der Borftandsmitglieder Gattler und Dembach fellens des Ausichuffes einmutig gugeftimmt. meilerer Borfiandsantrag fab die Berabfegung des Arankengelbes auf 50 v. Sundert bes Grundlohns als Regelleiftung por. Serr Eitner gibl biergu Ueberblick über bas Finang. begrundend einen Infolge ber feilmeife um bas gebahren ber Raffe. pierface geftiegenen Preife für Argneien, Seilmtifeln, u. bgl. fowle des an die Mergie gu gablenden Teuerungs. Belaftung eine außergewöhnliche Belaftung ein-gelreten, die aber ihren Sobenpunkt burch die Enbe Geplember einsehende Brippeepidemte erreichte. Es mar ber Roffe zeitweise nicht möglich, die notwendigen Belber gur Beffreitung ber Musgaben fluffig gu machen, fo daß fich ber Borftand veraniagt fab, um nicht Bert-papiere mit außerordentlichen Bertufte verhaufen gu muffen, einen erheblichen Rredit bei ber Raff. Landesbank aufzunehmen. Allein an Arankengelb murbe mehr als das Doppelle des im Saushaltanichlag feffgefehlen Betrages ausgezahlt. Wie fark die Raffe durch bie Grippeepidemte in Milleidenichaft gezogen murde, gehl daraus hervor, daß der Rrankenfland im Dhiober bis auf 11 v. Sundert flieg, mabrend der

Mormalftand 3 v. Sundert befragt. Leiber feien die Ausfichien auch fur die Bukunft keine gunftigeren, ba die Rolgeericeinungen des Krieges, Unterernabrung, Arankheilen ber Artegsleilnehmer ufm., fich auch in Bukunft bemerkbar machen werden. Die Raffe merbe für bas Sahr 1918 mit einem voraussichllichen Defigit von 10000 MB. abichließen, bag bei Aufrechterhaltung ber jegigen Leiflungen im nachften Sahre biefelbe Sobe erreichen durfte. Dadurch murde die Raffe in eine arilifche Lage geraten, wenn nicht im Boraus Ginnahmen und Qusgaben einigermußen in Ginhlang gebracht merden. Dies bezweche der Untrag des Borftandes, der nach ernften Erwägungen und Beratungen fich leider por biefe Molwendigkeit gellellt fab, wenn nicht eine gang erhebliche Erhöhung ber Beitrage Plat greifen follte. Doch habe ber Borfland fich mil Ruckficht auf Die augerordentliche Belaffung der Berficherten und Arbeitgeber biergu nicht entichliegen konnen. Dach einigen weiteren ergangenden Ausführungen feitens bes Borfandes murde dann einfilmmig beichloffen, die Mehrleiftung an Grankengeld von 60 v. S. auf die Regel. leiflung von 50 v. S. gemäß dem Borflandsanirag feltgufegen mit Wirkung bom 3. Februar b. 3s. Bekannigabe für die Rrankenkaffen wichliger Berordnungen seilens des Geschäftsführers wurde die Gigung mit dem Bunsche auf baldige Besserung der Ber-hältniffe seilens des Borfigenden geschloffen.

Berlangerung ber Berjahrungsfriften. ichiebene Anfragen bet ben Bentralbehorben und auch Reugerungen in ber Preffe laffen erfennen, bag Bivetfel barüber besteben, ob auch in biefem Jahr wie in ben Borjahren eine Berlangerung ber givet und vier-jährigen Berjahrungefriften für bie fogenannten Forberungen bes täglichen Lebens (Paragraphen 196, 197 bes B.G.B.) angeordnet ift. Demgegenüber wirb barauf hingewiesen, bag eine nochmalige Berlangerung ber Berjahrungöfriften burd bie Befanntmadjung bes Bun-bestates bom 31. Oft. 1918 (Reichsgesehblatt S. 1283) ftatigefunden bat. Darnach berjabren bie borbezeichneten Forberungen, foweit fie bieber noch nicht verjahrt finb, nicht vor bem 31. Dezember 1919.

Biebrid, 8. Januar. Großfeuer. Seule fruh hurz nach %7 Uhr bemerkten die Bewohner des Saufes Ralhausftrage 32, wie aus der im Sofe flebenden, erft por pler Jahren neuerbauten Breibenbach'ichen Scheuer Flammen emporgungelten. Das Feuer mar anicheinend durch Rurgichlug ber elektrifchen Leilung entstanden. Die in der Scheune befindlichen Seu- und Strobporrate fanden im Ru licherlob in Blammen. Das in dem mit ber Scheune verbundenen Stall untergebrachte Bieb konnte in Sicherheil gebracht merben. Durch die Tatigkeil der Freiwilligen Fenerwehr gelang es, bas Beuer auf feinen Berd gu beichranken und es gu ibichen, fodaß die icon nach hurger Beil ebenfalls eintreffende Biesbadener Ueberlandiprige nicht einguareifen brauchte.

Amtliche Bekanntmachungen.

Betr. Ausgabe bon Möhren. Bon jest ab findet jeden Freitagnachmittag von 1

bis 3 Uhr in der Dogheimerftrage 5, foweit der Borrat reicht, die Ausgabe von gelben Mobren flatt. Die Ausgabe erfolgt bom 25. und aufwarte.

Ein Pfund hoftet 13 Pfennig. Die Bezugsicheine dafür werden an bemfelben Sage auf 3immer 1 im Rathaufe gegen Bezahlung ausgegeben.

Mis verloren ift gemelbet: Gin einzelner Glacebanbichub. Abzugeben auf 3immer 1 des Rathaufes.

Schierflein, den 9. Januar 1919. Der Bürgermeifter: Gom ib L

Emma Kessler Karl Horz

Verlobte

Schieratein a. Rh.

Dillenburg.

Bronchialasthma

u. Verschleimung

Spezialhandlung

feit über 20 Jahren mit be-t. unt überrafchenb ichnellem beftem Erfolg.

Schlamp, Apothefer, Biesbaben, Griebrid-Ring 17 Sernruf 2075

fonnen nur gegen fofortige

in feinfter Qusführung nach porliegendem Mufferbuch

Truckerei EB. Brobft

Deutsche demokratische Partei (Ortsgruppe Schierstein).

Stoße öffentliche Volksversammlung

Sonntag, den 12. Januar 1919, nachmittags 4 Uhr, (alte Zeit)



im großen Saale bes Rheingauer Hofs. (Eingang durchs Tor).

Es werden iprechen:

Berr Dr. Schweizer, Schierftein, über:

Das Programm der deutschen demokratischen Partei und Frt. Sabricht, Biesbaden, über:

Welche Pflichten hat die Frau als Wählerin.

(Rein Trinfzwang).

Der Borftand.

Willst Du eintreten:

Für deutsch-nationales Befen

gegen bie Internationale,

Für Chriftentum, Rirche und Religion in Staat, Schule und Haus gegen bie Religionsfeinblichkeit

Für gefunde Brivatwirtichaft

gegen die Zwangswirtschaft

Für den Schuk des Eigentums gegen die Gogialifierung

Für eine Staatsleitung durch alle Bürger

gegen ben Riofferffaal und die Diktalur meniger Demagogen,

Für die Erhaltung des deutschen Reiches

> gegen feine Berftudielung und Die Preisgabe feiner Grengen

so tritt ein und wirb neue Mitglieder

Deutsch= nationalen

Saupigeichaftsftelle für Seffen-Raffau-Weglar-Waldedt in

Caffel, Karthäuserfer. 15

(Fernruj: 5016.)

Mer gur Mitarbeit bereit ift, moge fich bortbin melben. Blugblatter und Stimmgelfel konnen von bort aus bezogen merben.

Gronte Muswahl. offeriert ale Spraiglität

Billigfte Prett.

A. Leischert Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10 Reparaturen.

ie 4 3immer, Ruche, Garten entl. Stallung preiswert gu perhaufen Sablung auch Kriegsanleibe. Offerle unter 5 G. 450 an die Beichafts.

Mittelftrage 19 ift gu perkaufen Raheres Rarl Cad, Duerftraße 2.

Ungefahr 14 jabriges einf.

pon 9-12 Uhr vormillags. Dab. in ber Beichaftsftelle.

Berloren

am Connlagabend von der 2B theimftrope bis gur Glek. trifchen eine fcmarge

Brieftaiche

mit Photographic und mebreren Mudweifen. 216. angeben gegen Belohnung in ber Geichaltsftelle.

Bragen, Maufchetten und Borbemben gum Bafden und Bügeln für Diesbabner Renwafche rei, and Annahme bon Rleibern jum Reinigen und Farben.

Fran Wehnert, Mittelftr. 3

für Samflags griacht. Moheres in der & ichafisftelle

Beld on jeberm. reell. Antr. n. entg. 3. Unbre, Biebrich, Rothaus fr. 11. Db.

we Bohnhang we

mit Stoffnug und größe rem hofraum fowie Alder gu kaufen gefucht Mab in der Beidafisfielle.

Todes-Anzeige.

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder

der Hauptmann

Benno von Sydow

nach treuer Pflichterfüllung in Amman am 25. September den Heldentod gefunden hat.

Schierstein, den 7. Januar 1919.

In tiefer Trauer: Familie von Sydow.

Ab 6. Januar 1919 wird ber Bugverfebr zwifchen Daing und Biesbaden wieder aufgenommen.

Es verteb en folgenbe Buge:

z	629		Mains	ab	650	porm.	Wiesbaben	an		DOTH.	28	Œ.	8
3	1628	B			705	**			722	HIM			
	637	7		-	747				804	*			
	1635	B		-	1220	пафт.		-	1287	пафт			
	635	33	CONTRACTOR OF		1247	-	THE PARTY OF THE P		104	2000	10		**
	1667	233	No. of London		620			**	637	-	*	*	**
	1675	199			800			**	817		AR	10	**
	651				910			44	927		**	*	*
	1681			-	1003		"		1002		44		
	1616	953	Biesbaben	06	603	porm.	Diains	**	620	porm.	**		10
	640		AND RESIDENCE		728		"	**	745		**	*	*
	666				1197	-	The second second	-	1154		40	-	
	1640	28		1	1218	пафт.	/44		1255				
3	646		195 6-40	100	138			40	155				**
	1654				248	400	THE RESERVE OF THE PARTY OF	**	304	"	*		**
3	652	1		-	526				545	**	160		**
	1668		-	100	628	POPULATION OF		40	645 925	-	*	40	-
0	1876		1000000	100	912	1000		- 0	929		-		-

3ng 1676 bient in erfter Linie ber Urlauberbeforberung und ift fur Bird reifenbe freigegeben

Die Boge 629, 637, 635, 651, 640, 666, 646 und 652 verfebren ab und bi Weiterftabt.

Daing, bu 5. Januar 1919.

Eisenbahndirektion Mainz.

Cen bmigt am 4. Januar 1919 burch bie Unterfommiffion bes Begirfs Dair in Mains

Mir machen barauf aufmerkfam, bag ein elma ger Berbrauch von elektrifchem Gliom in leerftebencen Bohnungen, Stallungen und anderen Raumen nom Sausbefiger bem Glekt-igitatswerk fofoct angumel. ben ift, bamit ein Glektrigtidismeffer angebracht wird

Die Sausbefiger find für die Entnohme des Giromes hafiber, und wir weifen insbesondere auf bas Reichsarfet beir. Die Beltrofung fur Entgiebang bes clebiri den Stromes com 9. Up it 1900 bin.

Rheingau Elektrizitätswerke,

Alktiensgefellichaft, Ettoille.





Decfen Gie ihren Bedarf por Ginfriil des Minters in

Dr. Gentuere Delwacheleberous

benn im Winter fteigt ber Berbrauch

meil jetermann mafferbichte Schube will. bie auch bei Regen und Schnee ihren Glang behalten.

Reine verfeifte Bafferware. — Garantiert froftiger. —

Derfieller auch bes beliebten Barfett. bobenmachfes "Roberin": Carl Gentner, Goppingen.

Bekanntmachung.

3m Unichlug an die Bekannlmachung vom 21 Dezember 1918 betr. Musgablung ber Gutleffunge, Marich. Löhnunge

und Berpflegungegeiber kommen in ben angegebonen Tagen nur für folgenbi Rontrollnummern gur Musgablung:

Monleg, den 6. Januar 1919 Drenffag, den 7. Janur 1919 1401-1500 1501-1600 Il twoch, den 8 Januar 1919 1601--1700 Donneillag, ben 9. Januar 1919 1701-1800 Freilag, ben 10 Januar 1919 1801-1900 Samling, ben 11 Januar 1919 1901-2000 Montag, ben 13 Januar 1919 2001-2100 Dienftap, ben 14. Januar 1919 2101-2200 Mitimoch, ben 15. 3onuar 1919 2201 -2300 Donnerftag, ben 16 Januar 1919 Greitac, ben 17. Januar 1919 2301-2400 2401-2500 Somflag, ben 18. Sanvar 1919 2501-2600 Montag, den 20. Sanuar 1919 2601— Denflag, den 21. Januar 1919 2701— Mellwoch, den 22. Januar 1919 2801— Dounerstag, den 23. Januar 1919 2901— 2700 2800 3000 Freilag, den 24. Januar 1919 3001 --3100 Somflag, ben 25. 3 inuar 1919 Montag, ben 27. Januar 1919 Dienflag, ben 28 Januar 1919 Milmoch, ben 29. Januar 1919 3101-3401-3500 Donnerflae, ben 30. Januar 1919 3501-3600 Freitag, ben 31. Januar 1919 Gamflag, ben 1. Februar 1919 Montag, ben 3. Februar 1919 Dienflag, ben 4. Februar 1919 3601-3700 3701-3800 3801-3900 3901 -4000

Raffenfinuben: pormillags von 8% libr bis 1 millags, Berlromftrage 3, 1. Glock, 3immer 48.

Undere Routrollnummern, wie hier angefilbit, honn genndiastidilich nicht ausgezahlt meiden.

Militarpapiere find milgubringen. Biesbaben, ben 4. Januar 1919.

Rontrollamt Wiesbaben.

fie au Bei bei um sia sum fett